

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 9: **II. Fastnachts-Sondernummer**

PDF erstellt am: **07.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Hm!“ sagte Anatol Pigeon sehr ruhig. Leblanc fuhr auf: „Und was soll ich jetzt tun? Soll ich vielleicht zu dem Prinzen hingehen und sagen: Hoheit — ich weiß: Sie entstammen einem der ältesten Adelsgeschlechter Europas. — Sie sind der einzige Erbe ungeheurer Güter, — Sie sind reich . . . für westeuropäische Begriffe sogar ungeheuerlich reich . . . Sie sind ein Aristokrat . . . einer der vornehmsten Menschen, die ich kenne . . . aber nichtsdestoweniger, Hoheit, entschuldigen Sie, sind Sie ein ganz gemeiner Gauner, ein Verbrecher, ein Falschmünzer!“ — Nicht wahr, dann wird der Prinz mir vor Freude um den Hals fallen und sagen: Mein lieber Spielbankdirektor Leblanc, Sie sind ein ganz reizender Mensch, Sie ver-

stehen die feinsten Schmeicheleien zu sagen . . . ich bin Ihnen für ewig verbunden und werde Ihnen mein Wohlwollen für immerdar bewahren . . . in Ewigkeit, Amen!“ . . .“
Leblanc rieb sich den Schweiß von der Stirn. Er hatte sich in eine Erregung hineingeredet, die den ohnehin sehr beweglichen Menschen wie eine Gummipuppe wirken ließ. Er faßte Anatol Pigeon mit beiden Händen beim Kock:
„Begreifen Sie? Begreifen Sie jetzt, daß ich verloren bin, sobald diese schreckliche Affäre in die Allgemeinheit kommt . . .?“
Er warf einen entsetzten Blick zur Tür.
„Allmächtiger . . . jetzt ist er da!“
Anatol Pigeon erhob sich langsam. Die Tür schnellte auf. Wie an einer Gum-

mistrippe. Der Prinz stand auf der Schwelle. Und hinter ihm, mit hochrotem, verlegenem Gesicht, mit verzweifelter Miene der zweite Direktor des Casinos.
Der Prinz kam mit schnellen Schritten bis zur Mitte des Zimmers. Er sah prüfend an Anatol Pigeon hinunter.
Der machte eine knappe Verbeugung.
„Social, Kommissar.“
Der Prinz schob sekundenlang die Augenbrauen etwas höher.
„Ah . . . wohl um mich zu verhaften?“ — Seine Stimme war eisiger Hohn. Er warf einen vernichtenden Blick zur Tür, wo der zweite Direktor mit flehender Miene stand.
„Da . . . dort der Herr hat mir eben gesagt, daß die Goldstücke, die ich an den Spieltischen

Was das Odol

besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist eine merkwürdige Eigenart, die Mundhöhle nach dem Spülen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dichten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, nach-



wirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewissheit gibt, dass sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulnisreger und Gärungstoffe, die die Zähne zerstören.
Odol-Compagnie A.-G.
Goldach.

Wenn Sie sich nicht fürchten, die Wahrheit zu hören, dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, der ältesten Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg in Ihren Unternehmungen und Spekulationen, Erbschaften und viele andere wichtige Fragen können durch die grosse Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt werden.

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen, statt Verzweiflung und Missgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstarren. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein und aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Wenn Sie wollen, können Sie 50 Cts. in Marken Ihres Landes beilegen zur Deckung der Kosten dieser Anzeige und des Postportos. Keine Verzögerung, ich schreibe Ihnen sofort. Dieses Angebot wird nicht wiederholt, handeln Sie daher jetzt. Wenden Sie sich an ROXROY, Dept. 3321 B, Emmastraat 42, Den Haag (Holland). — Briefporto 40 Rp. 676



Vor dem Maskenball



Wenn nun noch die Maske gut ist, kann man mich höchstens an den Strumpfbändern erkennen.

SCHUHE kaufen Sie vorteilhaft bei
H. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen 547



Vorhänge

und sämtliche Vorhangstoffe, Tischdecken
Verl. Sie eine unverb. Ansichtsendung, die Sie überzeugen wird, dass Sie eine solch unerreichte Auswahl bei so niedrigen Preisen nirgends finden, z. B.:

Etamine-Garnituren von Fr. 11.75 an
Madras-Garnituren von „ 11.— an
Tischdecken von „ 11.50 an
bis zum elegantesten Genre.

Rideaux A.-G., St. Gallen
Grösstes Spezialhaus der Branche mit Depots in der ganzen Schweiz. 572

Auch Ihr Haar

will spezifisch ernährt werden mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz. Was 1400 Aerzte glänzend begutachten, könnte auch Ihnen nützlich sein! Es gilt nicht nur Ihrem Aussehen, sondern auch Ihrer Gesundheit! Schreiben Sie daher sofort um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift No. 34 und der Gutachtenliste an das Humagsolan-Dépôt, Melide.